

Regionalkonferenz:

Global vernetzt – lokal verwurzelt

Bedingungen für ein gutes Leben und nachhaltiges Wirtschaften in Westsachsen
am 18. September 2018 in Zwickau

PROTOKOLL

Workshop 2: Kreative Köpfe gewinnen und binden – Ideen zur Fachkräftesicherung durch neue Lösungsansätze

Moderation: Ralf Elsässer

1) Aktuelle Herausforderungen

- Vermittlung von Absolventen in der Region (gehen zu oft weg)
- Gewinnung und Einbindung ausländischer Fachkräfte, insb. akademischer Fachkräfte gelingt zu selten
- es wäre mehr individuelle Unternehmensberatung erforderlich, damit die Unternehmen auf die sich verändernden Bedingungen reagieren
- Es wird nach guten Anregungen von außen gesucht
- Ein spezielles Vorhaben: Musik-Campus Markneukirchen – kommt nicht voran
-

2) Was sind die wichtigsten mittel- und langfristigen Ziele

Zusammenarbeit und Kommunikation

- die Zusammenarbeit in der Region funktioniert
- die Stärken der Region sind allen bewusst
- die jungen Leute „erzählen mit leuchtenden Augen“ in anderen Teilen der Welt von ihrer Region
- alle Akteure in der Region kommunizieren gemeinsam positiv über die Region

Demografische Entwicklung

- die Region ist demografisch in der Normalität angekommen
- die Region ist zu einer interkulturellen Region geworden
- auch Leute aus den westdeutschen Bundesländern haben Lust, herzukommen
- die nachwachsende Generation hat „Lust zu bleiben“

Soziale Infrastruktur

- die Infrastruktur in der Region wird auch über „Durststrecken“ hinweg erhalten
- in den Kommunen ist „alles wichtige vorhanden“
- die regionale Kultur ist erhalten geblieben
- die Spaltung in der Gesellschaft ist überwunden

Kreative Angebote und Ausstrahlung

- die Region ist attraktiv für junge Menschen
- es gibt mehr interessante Kunst-, Kultur- und Gründerorte in der Region
- es gibt flexible Freiräume, die kurzfristig genutzt werden können
- Jugendliche finden Räume zum Ausprobieren
- Neues wird unterstützt, Altes wird auch sterben gelassen

3) Was wären sinnvolle Handlungsansätze?

Strukturelle Maßnahmen

- Es wird eine Förderstruktur aus Unternehmensclustern gebildet.
- das Projekt Musik-Campus wird vorangebracht; die Berufsausbildung wird hierbei moderner aufgestellt
- bessere Erschließung der Region mit dem öffentlichen Verkehr

Kommunikative Maßnahmen

- Es werden sogenannte Ausbildungsbotschafter ermöglicht, die direkt in die Schulen gehen und über Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in der Region informieren und dafür werben (auch, um die zu starke Orientierung auf das Studium zu relativieren).
- Generell sollte die Wertschätzung für qualifizierte Facharbeit möglichst verbessert werden.
- Die Vorstellungen und Qualitäten von „Wohlstand“ sollten insbesondere mit Blick auf junge Leute differenzierter kommuniziert werden, dabei auch anknüpfen an den Qualitäten und Chance der Region

Kreative Räume schaffen und erhalten

- In geeigneten Objekten sollte freie, kreativ nutzbare Räume als Gründerzentren geschaffen werden.
- Generell sollten vorhandene Freiräume identifiziert und bereitgestellt werden.
- Bestehende Nischen sollten als Experimentierraum erhalten bleiben.

4) Welche Rahmenbedingungen müssten verändert werden?

- Die vor Ort vorhandenen Kompetenzen müssen besser gebündelt und genutzt werden.
- Die Landesebene sollte für die Kommunen mehr Flexibilität und Handlungsspielraum ermöglichen, z.B. mehr Gestaltungsfreiheit bei Förderungen.
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit muss sowohl in der Region als auch auf Landesebene verbessert werden.